

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 36

Artikel: Ein Schülerheim
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

material des Schülers beträgt nicht selten bis zu 7 Kg., weshalb an 17—20 % Schülern Verbiegungen der Wirbelsäule festgelegt wurde. —

2. Unter 432 untersuchten Kindern waren 312 mit irgend einem Fehler belastet. —

3. Unter den durch höhere Schulen gegangenen Militärpflichtigen Deutschlands gab es 47,5 % Untaugliche. —

4. Ein Versuch von 500 Volksschulen und 300 höheren Schulen über die Schuleinrichtung ergab, daß noch 20,3 % sehr mangelhafte Fußböden, haben, daß in 24,4 % schlechte Reinigung statt habe und in 51 % mittelmäßige, daß nur in 24,4 % tägliche Reinigung der Schulklosetts stattfindet, daß in 56,4 % Schulzimmern die Kleiderablagen für die Kinder noch im Schulraum sind u. u. — Sehr besucht war die Ausstellung, die auch aus Deutschland flott besichtigt war. Der Erfolg des Kongresses darf ein bester genannt werden. Das um so mehr, weil die Forderungen durchwegs mäßige waren und die jeweilige Begründung mit der nackten Wirklichkeit rechnete. Im Jahre 1910 tagt der Kongress in Paris, nachdem er in Nürnberg begründet worden war. Die zwei ersten Tagungen haben ihm große Sympatien erobert. —

Ein Schülerheim.

Leider ist es noch viel zu wenig bekannt, daß droben im st. gall. Toggenburg in den Räumen des altherwürdigen Klosters Neu St. Johann im vollstündigen Abschluß von der Anstalt für bildungsfähige schwachsinige Kinder vom vielverdienten H. Direktor Delan Eigenmann auch ein vorzüglich eingerichtetes Schülerheim gegründet worden ist. Dasselbe verfolgt den edlen Zweck, schwächlichen, erholungsbedürftigen Knaben und Mädchen vom schulpflichtigen Alter ein Heim zu gewähren, das ihnen unter ärztlicher Leitung und umsichtiger Obhut Vater und Mutter möglichst ersetzt. Auch bietet es unter Leitung einer mit dem st. gallischen Patente versehenen Lehrperson eine den jugendlichen Gästen dem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechende geistige Ausbildung. Eigene Anschauung hat uns davon überzeugt, daß hier volle Gewähr für eine tüchtige geistige und leibliche Wohlfahrt der Kinder geboten wird. Liebevoller Ernst paart sich mit gemütvoller Hingebung.

Der nordwestliche Flügel des ehemaligen Klosters ist das Schülerheim. Im Parterre desselben finden sich zwei Turn- und Spielfäle. Der erste Stock schließt nebst dem heimeligen Wohnzimmer, Badzimmer und freundlichen Einzelzimmern den sog. Fürstensaal in sich; ebenfalls befindet sich hier eine 45 m. lange Bahn für Spiel und Unterhaltung bei Regenwetter. Die Lage des Schülerheims darf als eine vorzügliche bezeichnet werden. Raue Nordwinde sind hier sehr selten und das Klima milde. Das Schülerheim bietet besonders schwächlichen Kindern viel gute Luft und Licht, viel Bewegung, einfache, aber kräftige, reichliche Nahrung; Milch, würzige Alpenmilch, nimmt die erste Stelle im Speisezetteln ein. Fleisch kommt täglich einmal auf den Tisch. Nur reine Milchbutter wird hier verwendet. Die Milchhasersuppe ist im Schülerheim obligatorisch und wird gar bald zum Lieblingsgericht auch der am Gaumen verweichlichten Kinder. Also darf man auch in dieser Beziehung die Kinder unbesorgt dem Schülerheim übergeben. — Der Pensionspreis beträgt pro Jahr Fr. 500; darin ist dann Zimmer, Heizung, elektrische Beleuchtung, Bäder, liebevolle Pflege, gesunde Nahrung, kurz alles inbegriffen.

Wir fühlen uns verpflichtet, die H. Geistlichkeit und die verehrten Kollegen aus dem Lehrerstande auf diese höchst unterstützungswürdige Institu-

tion des unermüdblichen, jovialen und menschenfreundlichen Defans im Thurtale aufmerksam zu machen, sind sie es ja gerade, welche manch einem Elternpaare einen guten Rat erteilen können, die einem körperlich schwächlichen Kinde doch eine möglichst individuelle Schulung und Behandlung spenden möchten. Auch



Schülerheim in Neu St. Johann.

in geistiger und körperlicher Hinsicht etwas zurückgebliebene Kinder — nicht schwach sinnige — finden im Schülerheim zu Neu St. Johann eine passende Bildungs- und Erziehungsstätte!

B.